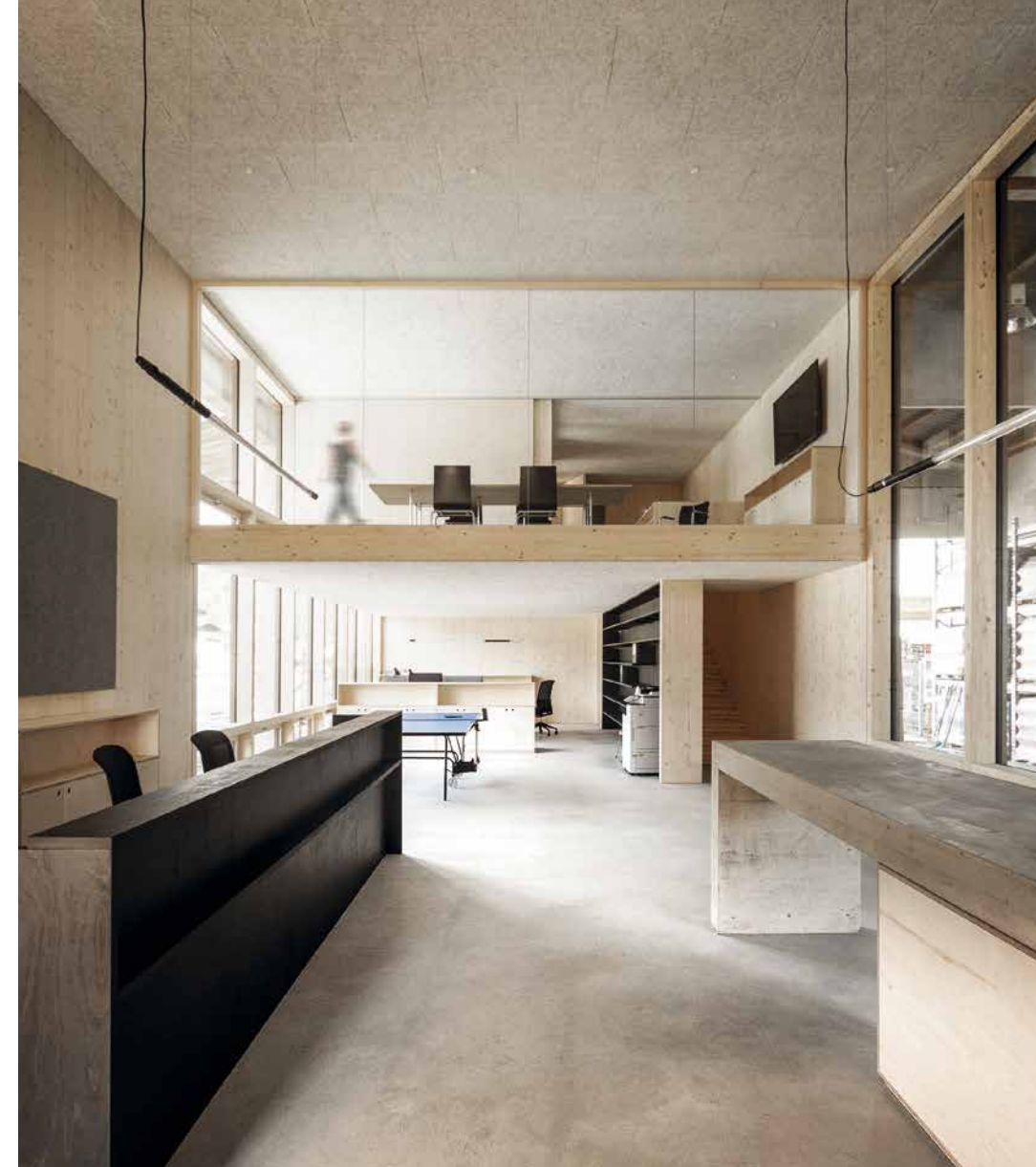


KONSTRUKTIVE EHRlichkeit

Transparent nach allen Seiten: Großzügige Glasflächen, die viel Licht in die Büroloft-Box lassen und gleichzeitig den Ausblick auf die Produkte des Unternehmens erlauben.



Holz, Estrich und klare Formen – diese Arbeitsumgebung ist auf Funktionalität ausgerichtet, wobei das natürliche Material für das angenehme und ausgeglichene Raumklima sorgt.

Industrie Beim Entwurf und Bau neuer Büroräumlichkeiten in einer Bestands-Industriehalle gehen die im Dezember 2018 gegründeten Salzburger Architekten von dunkelschwarz ZT OG radikale Wege: Sie stellen einfach eine freistehende Büroloft-Box in monolithischer Holzbauweise – einen Raum im Raum – gleich neben die anderen Lagerartikel. Von Wolfgang Zdimal

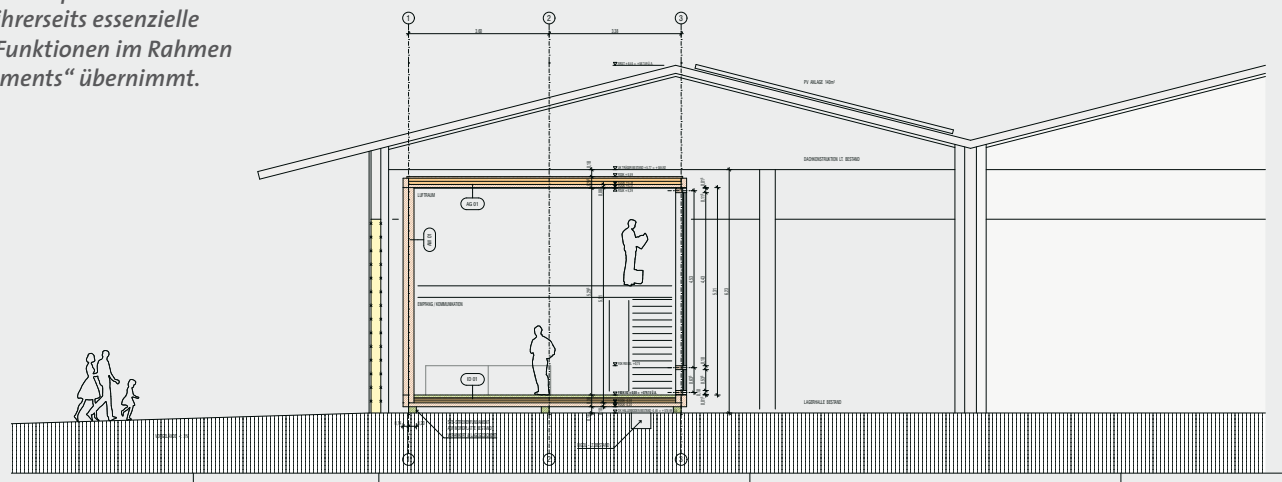
Industriegebiete sind nicht „sexy“, sondern funktionell: klare Trägerstrukturen, unprätentiöse Oberflächen, weite Dächer. Die Industriehalle von PTC Austria (Spezial-Härter für Estriche) ist da keine Ausnahme. Das Unternehmen möchte die rund zehn Kilometer auseinanderliegenden Standorte von Büro und Lager zusammenlegen und dafür bisher brachliegendes Potenzial in seiner Lagerhalle in Thalgau nutzen. Die Bauherren sind offen für „freche Ideen“ und wünschen sich einen „authentischen Standort“. Architekt Hannes Sampl: „Leider ist Bauen im Gewerbegebiet nur in den seltensten Fällen von an-

sprechender Architektur mit übergeordneter Qualitätsdefinition. Wir haben bei diesem Projekt versucht, durch die Nutzung der brachliegenden, strukturell klaren Bestandshalle und durch das präzise Einsetzen eines neuen Baukörpers Spannung zu erzeugen, die dem Standort eine Identität verleiht. Bürofläche und Lagerfläche treten in eine Blickbeziehung. Die Mitarbeiter und Kunden haben dadurch die direkte Verbindung zu den Produkten der Firma, mit denen europaweit gehandelt wird.“

RAUM IM RAUM Die Architekten nutzen die Chance, den funktionalen Baube-

stand in seiner Substanz zu übernehmen, den Einbau des neuen Büros dieser Struktur unterzuordnen und dadurch Vorteile für Planung, Bau und Betrieb im Arbeitsalltag zu generieren. In die Bestandshalle wird eine freistehende Büroloft-Box mit rund 21,5 x 7,25 x 6,25 m (insgesamt ca. 250 m² Nutzfläche) in monolithischer Holzbauweise eingefügt. Dieser kompakte „Raum im Raum“ nutzt dabei wesentliche Elemente und Funktionen des Bestands, z.B. die Erschließung des Areals, das Fundament, die Dachfläche, den Schutz gegen Witterung und die bereits vorhandenen Installationen. Das von außen teilweise in der Bestandshalle >>

Im Querschnitt wird das Raum-im-Raum-Konzept besonders deutlich abgebildet. Die Büroloft-Box ist ein eigenständiger Baukörper innerhalb der Lagerhalle, die ihrerseits essenzielle bautechnische Funktionen im Rahmen dieses „Arrangements“ übernimmt.



Pures Holz – und sonst nichts. Da die Büroloft-Box vom Baubestand gegen Witterung geschützt ist, war es möglich, derart minimalistisch zu planen und bauen. Das spart nachhaltig Kosten, sowohl bei der Realisierung als auch im Betrieb.

» sichtbare Büroloft ist lediglich eine thermische Hülle aus massivem Holz – ohne weitere Dämmung. Diese Form der Nachhaltigkeit hält die Kosten der Errichtung und des laufenden Betriebs niedrig.

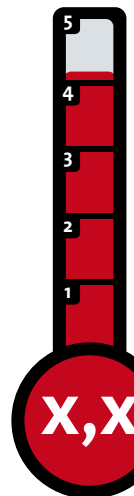
GUTES ARBEITSKLIMA Die gesamte Box besteht aus massivem Fichten-Brettsperrholz in 28 cm Stärke von der Firma Binder in Hallein – also aus der unmittelbaren Region. Die Möbel und Inneneinrichtung ist aus Birken-sperrholz gefertigt. Die Böden im Inneren sind (wie könnte es bei diesen Auftraggebern anders sein) sichtbarer Estrich. Dieser Materialmix sorgt vor allem im Sommer auf passive Weise für angenehmes Raum- und Arbeitsklima. Die aktive Heizung im Winter oder Kühlung im Sommer übernimmt eine Luftwärmepumpe. Ihr Energiebedarf wird beinahe autark über eine am Hallendach installierte Photovoltaikanlage gedeckt.

NACHHALTIGKEIT Bereits durch die Nutzung des Baubestands und seiner bauphysikalischen Eigenschaften wird »

Daten & Fakten:

- **BauherrIn & GrundeigentümerIn:** PCT Austria
- **Baumeister/Statik:** Ebner Bau, Mondsee
- **Haustechnik:** Installateur Mieser, Berndorf
- **Bauphysik:** Ingenieurbüro Rothbacher, Zell am See
- **Planungsbeginn:** Jänner 2018
- **Baubeginn:** November 2018
- **Fertigstellung:** Mai 2019
- **Nettogeschoßfläche:** 250 m²
- **Haustechnikkonzept:** Luftwärmepumpe + PV-Anlage
- **Elektrokonzept:** Loxone Smart Home
- **Außenwände:** 28 cm BSP-Massivholzkonstruktion ungedämmt, außen u. innen sichtbar
- **Fenster:** Pfostenriegelfassaden aus Fichte
- **Fundamentplatte:** STB-Fundamentstreifen auf bestehender Bodenplatte der Halle
- **Photovoltaik:** Am Dach der Bestandshalle
- **Lüftung:** Natürliche Lüftung
- **Grundwasserwärmepumpe:** nein
- **Regenwasserverwertung:** nein

HOLZ-O-METER



„Bei diesem Objekt wurde eine kreative Lösung aus Holz gewählt. In der bestehenden, charmlosen Industriehalle wurde ein moderner und innovativer Bürokomplex gebaut, in den man stolz Geschäftspartner einladen kann.“ *Redaktion*

Die Bewertung ist ein Mittelwert der Einzelurteile von Redaktionsbeirat und Redaktion. Bewertet werden das Gebäude als Holzbau an sich, Energieeffizienz, ökonomische Machbarkeit und architektonischer Gesamteindruck. Die Bewertung bezieht sich ausschließlich auf die im Artikel abgedruckten Informationen. Bewertungsschlüssel: 5 Punkte = Herausragendes Musterprojekt im Holzbau; 4 = Stand der Technik; 3 = Guter Gesamteindruck mit Verbesserungspotenzial; 2 = Deutliche Mängel bei Planung und Umsetzung; 1 = Klarer Rückschritt in Punkto Energieeffizienz



Auch im Außenbereich der Industriehalle kommt Holz zum Tragen. Gäste, Kunden und Geschäftspartner werden mit klarer Formensprache und ungewöhnlichen Architekturdetails empfangen.

HANDLER



www.handler-group.com

Anzeige

© Fotos: Simon Oberhofer

“ WIR SEHEN DIESEN MONOLITHISCHEN HOLZBAU ALS MÖGLICHE ZEITGEMÄSSE ANTWORT ZUM BAUEN IM GEWERBEBEGBIET UND IM SPEZIELLEN FALL ALS ERGÄNZUNG ZUR STRUKTURELL KLAREN BESTANDSHALLE.“

» jede Menge „grauer Energie“ eingespart. Dazu zählt die Tatsache, dass das Unternehmen der Bauherren selbst mit Estrich handelt und das Material bereits in der Halle lagerte. Der Baustoff Holz und seine Verarbeitung sorgen in der Region für eine positivere CO₂-Bilanz. Die rohe Bauweise und der hohe Anteil der Vorfertigung sorgt für eingesparte Bauzeit. Die fertig abgebundenen und gemäß des Bauplans nummerierten Holzelemente mit Überfaltungen wurden vor Ort nur versetzt. „Das Objekt ist eine ehrliche Konstruktion aus Massivholz – und sonst nichts. Die Stöße der Holzelemente werden sichtbar verschraubt, um das konstruktive Konzept zu verdeutlichen“, ergänzt Architekt Michael Höcketstaller.

„**„EHRlichkeit“ IM HOLZBAU** Hannes Sampl, Michael Höcketstaller und Erhard Steiner haben alle eine persönliche Geschichte rund um den Zugang zu dem natürlichen Baumaterial Holz. Dieser beruht auf einer „materialgerechten konstruktiven Ehrlichkeit“. Diesen Zugang zum Holzbau sieht man den Projekten von dunkelschwarz an. „Wir schätzen die Qualitäten, die das Bauen mit Holz mit sich bringt – auf atmosphärischer, konstruktiver als auch auf gestalterischer Ebene. Die gute Zusammenarbeit mit den Zimmerern ist uns in der Umsetzung der Projekte sehr wichtig.“ Im Fall der Thalgauer Büroloft-Box haben sich Bauherren gefunden, die solche klaren gestalterischen Ansagen zu schätzen wussten. «

FLACHDACHABDICHTUNGSTECHNIK GMBH

Planung • Beratung • Konfektionierung • Schulung

Perfekt – Einfach – Dicht

Spitzendach
durch Spitzentechnik

Wer am Flachdach hoch hinaus will, der entscheidet sich für eine Gesamtlösung aus qualitativ hochwertigem Material und eine kompetente, fachgerechte Verlegung. Für den Fachbetrieb entfalten die NOVOtan EPDM Planen und Bahnen von **COVERIT** durch Materialgüte und Verlegefreundlichkeit jene Spitzenleistung, die für Jahrzehnte dauerhafte Dichtigkeit am Flachdach steht. Wer auf höchste Qualität am Flachdach steht, der entscheidet sich für **COVERIT**. Mit Sicherheit.

COVERIT Flachdachabdichtungstechnik GmbH
A-4611 Buchkirchen, Kalzitstraße 3
Tel. 07243 / 5 23 20, Fax 07243 / 5 23 20-20
www.coverit.at, office@coverit.at

www.coverit.at